

15. Studentischer Rat

Der verfassten Student*innenschaft der Leibniz Universität Hannover

Präsidium

Lucas Millbrodt

Annabell Loos

Leon Billerbeck

Protokoll der 2. Ordentlichen Sitzung vom 05.06.2019, 19:00 c.t.

Raum 1101.A310 Hauptgebäude im Welfengarten 1, 30167 Hannover

Es handelt sich um die 2. ordentliche Sitzung des studentischen Rates im Sommersemester 2019.

44 Personen sind anwesend. Eine Liste zur Anwesenheit hängt an.

Die Sitzung wird um 19:20 von Lucas Millbrodt eröffnet.

TOP0: Ständiges

a) Mitteilungen des Präsidiums

Die Einladung zum jeweils kommenden studentischen Rat wird jeweils 10 Werkzeuge vor der Sitzung herumgesendet. Es wird darum gebeten Anträge die noch auf die TO sollen bitte nicht nach 20:00 Uhr zu senden. Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass Mails mit Anträgen bitte mit klaren Anweisungen zum weiteren Verfahren gesendet werden.

b) Anfragen an das Präsidium

Es gibt keine Anfragen an das Präsidium.

c) Genehmigung der Protokolle der 1. Ordentlichen Sitzung des 15. Studentischen Rates

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der 1. Ordentlichen Sitzung. Das Protokoll wird einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

d) Mitteilungen der Fachschaftsrate

Es gibt keine Mitteilungen der Fachschaftsrate.

e) Anfragen an die Fachschaftsrate

Es gibt keine Anfragen an die Fachschaftsrate.

f) geschäftliche Mitteilungen des AStA

Der AStA berichtet, dass aufgrund der Online-Wahlen die Fachschaftentour verschoben werden muss. Der Referent HoPo Innen wird nach den Semesterferien all diejenigen die sich bereits gemeldet haben nochmal anschreiben um neue Termine auszumachen.

Außerdem wurde festgestellt, dass alle GO's der Organe vorliegen müssen. Hier wird darum gebeten, dass die GO'en an fachschaften@asta-hannover.de gesendet werden sollen.

g) Anfragen an den AStA

FSR MaPhy:

Das Fachpraktikum ist ein Problem, da das verpflichtende vorbereitende Seminar zu wenig Plätze anbietet. Im FakRa sind bereits Gelder und Stellen bewilligt, dass die Anzahl steigern soll, allerdings erst bis WiSe 2021. Hier wird darum gebeten dieses Anliegen an das Präsidium der Universität heranzutragen.

RCDS

Wie lässt sich rechtfertigen, dass der AStA auf ihrer Facebook-Seite zu einer Hausbesetzung aufruft?

AStA:

Es handelte sich nicht um einen Aufruf dazu, sondern lediglich um eine Solidaritätsbekundung. Dies würde als unproblematisch betrachtet.

h) Beschlussfassung über die Tagesordnung und Geschäftsordnung des StuRa

Vorgeschlagen wird, dass der nach der Versendung eingegangenen Antrag: „Antrag auf Einführung von Online Wahlen zur Legislatur 2020/21“ des AStA auf die TO genommen wird. Dieser wird als neuer TOP4 eingefügt. Der TOP Verschiedenes ist demnach der neue TOP5.

Es wird beantragt, dass der TOP4 Online-Wahlen als TOP2 hochgezogen wird. Hierüber wird abgestimmt. Dies ist einstimmig angenommen.

Die somit geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP1 Berichte

Senat:

- Ein kurzer Bericht aus dem Senat. Am 4.07. findet das Sommerfest der Universität statt. Außerdem wird es in der kommenden Sitzung eine Auseinandersetzung mit der Änderung der Lehramtsstudiengänge geben.
- **WICHTIG:** Das Präsidium muss Herrn Epping einladen. Dies sollte in der Juli-Sitzung geschehen.
- Außerdem bitten die stud. Senator*innen darum, dass die FSR's sich wegen der Verlängerung von Herrn Epping bei ihnen melden sollen.

Nachfragen:

Was ist die Alternative zu Herr Epping?

Dies sei noch nicht abschließend klar und auch schwerlich abschätzbar.

TOP2: Antrag: Antrag auf Einführung von Online Wahlen zur Legislatur 2020/21 vom AStA der Leibniz Universität Hannover

Der Antrag wird eingebracht.

Nachfragen:

Es wird angemerkt, dass sich Fehler auf dem Handout befinden. Unter anderem im Ablauf und darin, dass die Student*innenschaft dieses Thema angefangen und eingebracht hat.

Es wird gefragt, ob damit alle Wahlen digital durchgeführt werden würden bzw. ob alle Wahlen digitalisiert werden würden.

*Da der AStA die Wahl der Ausländer*innensprecher*innen und die Urwahl zum Semesterticket komplett allein durchführt war eine Digitalisierung hierfür nicht vorgesehen. Dies sei aber aus technischer Sicht kein Problem.*

Der FSR MaPhy merkt an, dass eine einheitliche Lösung angestrebt werden soll. Außerdem muss eine Lösung bezüglich der Einordnung von Student*innen in den richtigen Wahllokalen gefunden werden.

Hierzu gäbe es bereits eine Lösung, nämlich das Wahlregister innerhalb des IDM. Allerdings sei das noch nicht die Ideallösung, weshalb der Kontakt mit Frau Sennholz noch aufrecht ist.

Es wird gefragt ob es Erfahrungen mit dem Dienstleister gibt, der die Online-Wahlen durchführen soll?

Der Dienstleister ist bereits an diversen anderen Universitäten aktiv (z.B. Osnabrück und Jena) und dort gibt es kleine Steigerungen der Wahlbeteiligung. Probleme seien mit den Online-Wahlen noch keine aufgetreten.

Da eine Änderung der studentischen Wahlordnung von Nöten wäre, müsste es eine AG geben die sich damit auseinandersetzt. Die Frage kommt auf, ob es nicht die Möglichkeit gäbe sich an die Wahlordnung der akademischen Gremien einzuklinken? Diese müssen sich einer ähnlichen Änderung unterziehen, weshalb dies der einfachere Weg sei.

*Nein, die studentischen Wahlen seien autonom und aufgrund der Menge von Änderungen wäre ein solches Verfahren auch nicht solidarisch Frau Sennholz gegenüber. Mit einer AG wären alle interessierten Student*innen ebenfalls mitgenommen.*

Es gibt viel Zuspruch für die digitalen Wahlen im generellen und als Maßnahme zur Erhöhung der Wahlbeteiligung!

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt.

Mit **33 Ja-Stimmen, 7 Enthaltungen und 3 Ablehnungen** angenommen.

TOP3: Antrag: Änderung der Geschäftsordnung des studentischen Rates von DieLinke.SDS

Der Antrag wird eingebracht.

Es liegt außerdem ein Änderungsantrag vom Antragsteller vor, dieser lautet:

„Ersetze (4) Satz 2 durch: Verspätet eingereichte Anträge können der Tagesordnung nur hinzugefügt werden, wenn nicht mindestens ein Viertel der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des studentischen Rates der Hinzufügung widerspricht.“

Dieser wird übernommen.

Es werden grundlegende Fragen zum Verständnis geklärt.

Nachfragen:

Es wird diskutiert, ob eine feste Frist vorgelegt werden soll und sofern ein Bruch dieser Frist besteht eine Mehrheit für die Aufnahme bestehen soll.

Es wird gesagt, dass Personen es schwierig finden aufgrund von kurzfristigen politischen Geschehnissen und damit zusammenhängenden spontanen Anträgen. Das politische Missbrauchspotenzial momentan wird als zu groß eingeschätzt.

Außerdem wird vorgeschlagen, dass die TO anders geändert werden sollte. Und zwar, dass ein Zwang besteht Anträge zu behandeln, sofern sie ein gewisses Quorum erreicht sei.

+++Bei den Nachfragen handelte es sich eher um Meinungsäußerungen, die nicht weiter diskutiert worden sind. +++

Der Antrag wird in geänderter Fassung zur Abstimmung gestellt.
Mit *18 Ja-Stimmen, 16 Enthaltungen und 7 Ablehnungen* angenommen.

TOP4: Antrag: Antrag auf Umbenennung des Bahlsen-Hörsaals von DieLinke.SDS

Der Antrag wird eingebracht.

Es liegt ein Änderungsantrag vor, vom RCDS. Dieser lautet:

„Umbenennung eines Hörsaals der momentan noch eine einfache Nummerierung hat nach einer ausgewählten Zwangsarbeiter*in“

Dieser wird zur Abstimmung gestellt.
Mit *4 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und 34 Ablehnungen* abgelehnt.

Nachfragen:

Wann wurde der Bahlsen-Saal zum Bahlsen-Saal und wieso?

Dies konnte nicht herausgefunden werden.

Da das deutsche Rechtssystem auf Wiedergutmachung beruht, solle nicht unbedingt das Unternehmen Bahlsen zur Rechenschaft gezogen werden. Aufgrund der ungeklärten Historie zum Hörsaal und dem vermeintlichen Willen zur Aufarbeitung des Unternehmens sei dies nicht von Nöten.

*Es wird erwidert, dass es nicht sein könne, dass sich Bahlsen-Vertreter*innen im Jahre 2019 hinstellen würden um zu behaupten, dass sie sich in der NS-Zeit nichts zu schulden gekommen lassen habe.*

Es wird nachgefragt aus welchem Grund gerade diese Person als Zwangsarbeiterin ausgesucht worden ist?

*Diese steht symbolisch für die Zwangsarbeiter*innen der Universität im zweiten Weltkrieg.*

+++Nachfolgende Ausführungen sind Meinungsäußerungen, keine Nachfragen+++

Die Bahlsen-Erbin habe sich entschuldigt und mit dem Unternehmen Bahlsen sei selten Zwangsarbeit, immer aber der Keks gemeint. Hierzu müsse man differenzieren, zwischen dem Unternehmen und dem aktuellen Fall. Darüber hinaus müsse herausgefunden werden aus welchem Grund der Saal so benannt worden ist. Es wird angemerkt, dass es sich beim Antrag um Aktionismus handele. Darüber hinaus würde der Hörsaal weiterhin im Kopf der Student*innen sein.

Es wird gelobt, dass endlich Aufarbeitung geschieht. Außerdem wird angemerkt, dass die Vermischung von Wirtschaft und Uni nicht sein sollte. Entgegnet wird, dass neue Generationen von Student*innen den Hörsaal/die Hörsäle jeweils in neuer Erinnerung behalten werden würden.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Es wird ein GO-Antrag auf Ende der Debatte gestellt. Keine Gegenrede.

Der Antrag in der grundlegenden Form wird zur Abstimmung gestellt.

Mit **34 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen und 4 Ablehnungen** angenommen. Der genaue Ablauf wird im Anschluss noch geklärt und die studentischen Senator*innen erklären sich dazu bereit dies gegenüber Epping zu artikulieren.

TOP5: Verschiedenes

Students for Future hat sich gegründet und ist mit 300 Leuten aktiv. Die Treffen finden jeden Dienstag um 18:30 statt. Es soll eine Petition zu Klimagerechtigkeit herumgesendet werden. Diese soll unterschrieben werden um eine studentische VV zu diesem Themenkomplex herbeizuführen.

Der CSD findet an diesem Wochenende ab Freitag statt. Samstag um 14:00 startet die.

Lucas schließt die Sitzung am **um 20:51**

Präsident

Vizepräsidentin

Protokollant

Anhang:

Grafiken:

Anwesende gewählte Mitglieder des studentischen Rates (29 Sitze)

Juso-Hochschulgruppe (5 Sitze/5 anwesend)

Campus-Grün (3 Sitze/2 anwesend)

Bio-Logisch (2 Sitze/2 anwesend)

„Die Liste“ (3 Sitze/3 anwesend)

Architektur und Landschaft (2 Sitze/1 anwesend)

RCDS (3 Sitze/3 anwesend)

Offene Linke Liste (2 Sitze/1 anwesend)

Liste Sozialwissenschaften (1 Sitz/1 anwesend)

SDS.DieLinke (1 Sitz/1 anwesend)

Jungabhängige (JU HSG und Unabhängige) (2 Sitze/0 anwesend)

Dumbledores Armee (2 Sitze/2 anwesend)

Einzelbewerber (2 Sitze/2 anwesend)